

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Krankenhäuser in Deutschland leisten einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft, denn sie setzen all ihr Know-how und ihre Manpower für eines der wichtigsten Güter des Menschen ein, die Gesundheit. Dabei schreibt über die Hälfte der Kliniken „rote Zahlen“. Der wesentliche Grund: Trotz gesetzlicher Pflicht von Bund und Ländern zu einer tragfähigen Finanzierung wird diese seit Jahren verweigert, weil man glaubt, so die vermeintlichen Überkapazitäten abbauen zu können.



Das alles ist nicht fair. Dennoch müssen sich die Krankenhäuser etwas einfallen lassen. Die Gremien unserer Krankenhäuser haben daher die Zusammenführung zu einem Plankrankenhaus beschlossen und dies mit Unterstützung der Bezirksregierung Detmold jetzt umgesetzt. Das St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten ist damit Betriebsstätte des St. Vincenz-Krankenhauses.

Für die Patientenversorgung und Beschäftigten ändert sich wenig. Neu ist die einheitliche Wirtschaftsführung, mit der Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit besser geplant und umgesetzt werden können. Aber auch ein einheitliches Trägerprofil und Corporate Design sind noch zu entwickeln. Damit wollen wir weiterhin als qualifizierter Gesundheitsdienstleister für unsere Patientinnen und Patienten in der Region wahrgenommen werden.

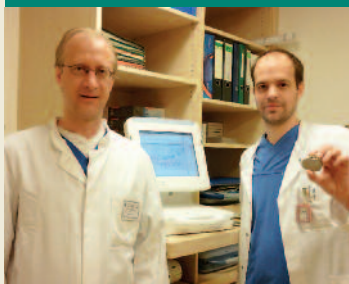
Herzliche Grüße
Ihr
Dr. Josef Düllings



GANZ OHNE ANGST IN'S
TEDDY-KRANKENHAUS

NEUE MRT-FÄHIGE
HERZSCHRITTMACHER

SCP-KICKER: GESUNDHEITS-
CHECK IM ST.-JOSEFS





NEUES AUS DEM
ST. VINCENZ-KRANKENHAUS

MITARBEITER FÜR DEN GUTEN ZWECK

In der Liboriwoche haben sich rund 170 Mitarbeiter und Freunde des Hauses wieder für den guten Zweck engagiert. 25.005,29 Euro erlösten sie durch den Verkauf von Bratwurst und Getränken. Der MAV-Vorsitzende Günter Fuchs und Oberin Sr. Bernadette übergaben die Spenden an Vertreter der Cordula-Reuter-Stiftung, des Hospiz der barmherzigen Schwestern des hl. Vincenz von Paul, der der LWL Liboriussschule, der Pauline-von-Mal-linckrodt-Schule und „Zeitspende“.

KINDERÄRZTE IN DER TEDDY-KLINIK

Einen überwältigenden Erfolg verzeichnete das diesjährige Teddy-Krankenhaus der Kinderklinik im Alten Rathaus Paderborn. „Das Teddy-Krankenhaus soll den Kindern spielerisch die Angst vor dem Krankenhaus nehmen,“ erklärt Fachärztin Viola Schulze. Wie bei einem richtigen Arztbesuch folgte der Anmeldung eine kurze Wartezeit sowie die Untersuchung des Kuscheltiers in einem speziellen Behandlungsraum. Sogar diagnostische Geräte in Stofftiergröße wurden simuliert und erklärt.



NEUES AUS DEM
ST.-JOSEFS-KRANKENHAUS

KOMPAKTKURS DEMENZ

Der neue „Pflegekurs Demenz“ hilft beim Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen. „Das Leben mit dem Vergessen ist für Betroffene und Angehörige nicht leicht“, weiß Kursleiterin Irmgard Witte. Der in Zusammenarbeit mit der AOK und der Universität Bielefeld angebotene Kurs informiert an drei Nachmittagen über Symptome, den täglichen Umgang mit der Demenz und die Verbesserung der häuslichen Situation. Info unter 05258/10-105.

GUTE BEWERTUNG FÜR GEBURTSHILFE

Die regelmäßigen Bewertungsgespräche der Geburtshilfe haben auch im ersten Halbjahr 2014 wieder eine hohe Patientenzufriedenheit bestätigt. Bei den Anrufen bewerteten 343 der 380 befragten Frauen ihren Aufenthalt in der Wochenbettstation mit „Gut“ bis „Sehr gut“.

NEUE MRT-FÄHIGE HERZSCHRITTMACHER

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist aus der modernen Diagnostik nicht mehr weg zu denken. Menschen mit Herzschrittmachern hatten hier bisher allerdings das Problem, dass diese durch die Magnetfelder gestört wurden. Die St. Vincenz-Kardiologie hat deshalb ein Konzept entwickelt, um viele Patienten mit modernsten MRT-fähigen Herzschrittmachern zu versorgen. Bislang wurden hier knapp 80 dieser fortschrittlichen Geräte erfolgreich implantiert.

„Die bisher verfügbaren Daten zeigen, dass diese modernen Herzschrittmacher durch ein MRT nicht beeinträchtigt werden. Ein wichtiger Durchbruch in der Medizintechnik“, erklärt Chefarzt Prof. Dr. Andreas Götte. „MRT-fähige Herzschrittmacher der frühen Generation erlauben es bereits, den Kopf bzw. die unteren Extremitäten im MRT zu untersuchen. Die ganz neuen Systeme sind auch für eine Ganzkörper-MRT einschließlich Brustkorb zugelassen.“

Trotzdem müsse die Notwendigkeit einer MRT-Untersuchung für Herzschrittmacher-Patienten immer besonders streng geprüft werden, denn es bleibe ein Restrisiko, betont der Chefarzt der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie, PD Dr. Wolfgang Krings. „Außerdem muss der Schrittmacher vor einer MRT-Untersuchung in jedem Fall vom Kardiologen umgestellt und anschließend neu eingestellt werden.“

„Die Zunahme der MRT-Diagnostik macht es immer wichtiger, dass der Herzschrittmacher diese Untersuchung erlaubt“, sagt Oberarzt Dr. Sebastian Lay von der Herzschrittmacher Ambulanz. Allerdings werden die wesentlich höheren Kosten für diese Systeme derzeit nicht gegenfinanziert. „Es obliegt also jedem Krankenhaus selbst, in die beste Versorgung seiner Patienten zu investieren“, so Prof. Götte.

Infotelefon

Herzschrittmacher Ambulanz: 05251 / 86-1057

ERWEITERUNGSBAU FÜR DIE KINDERKLINIK

Mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche im Jahr werden in der St. Vincenz-Kinderklinik ambulant behandelt. Durch einen neuen Erweiterungsanbau konnten Service und Organisation der Ambulanz jetzt noch verbessert werden. In dem neuen Bereich mit zwei Untersuchungsräumen, Wickelzimmer, Wartezimmer und Anmeldebereich schaffen fröhliche Farben eine kindgerechte Atmosphäre.

Schwerpunkte der Kinderklinik, die in diesem Jahr erneut mit dem Zertifikat

„Ausgezeichnet. Für Kinder“ prämiert wurde, sind unter anderem die Betreuung von Patienten mit Entwicklungsstörungen, neurologischen Erkrankungen, Erkrankungen von Herz, Lunge oder Magen-Darm-Trakt sowie mit Diabetes. „Mit dem Anbau konnten wir die Abläufe in der Ambulanz deutlich verbessern“, so Geschäftsführer Johannes Westermann. „Dass sich akut erkrankte und chronisch kranke Kinder nun in unterschiedlichen



Chefarzt PD Dr. Friedrich Ebinger und Nadine Haarmann, Funktionsleiterin der pädiatrischen Ambulanz, freuen sich über die neuen Räumlichkeiten für die Kinderklinik.

Wartebereichen aufhalten, ist auch unter hygienischen Gesichtspunkten ein Fortschritt.“ Die große Zahl ambulanter Patienten sei im bisherigen Ambulanzbereich nur noch schwer zu bewältigen gewesen, erklärt Chefarzt PD Dr. Friedrich Ebinger. „Der Platz reichte einfach nicht mehr aus. Es ist gut, dass wir die Notfall-Patienten jetzt von den Patienten der Sprechstunden trennen können.“

GESUNDHEITS-CHECK FÜR SCP-BUNDESLIGA-KICKER

Sie haben den Sprung in die Fußball-Bundesliga geschafft und die ganze Region ist stolz auf die Spieler des SC Paderborn 07 (SCP). Doch bevor sie in diese Saison gestartet sind, haben alle - wie schon seit Jahren - zunächst ihren Gesundheits-Check in der Medizinischen Klinik im St.-Josefs-Krankenhaus absolviert - durchgeführt vom Ärzteteam um Chefarzt Dr. Gerhard Sandmann.

Gemäß den Vorgaben des DFB werden bei den regelmäßigen Check-ups der Sportler sowohl die den allgemeinen Gesundheitszustand betreffenden, als auch die orthopädisch-chirurgischen Parameter sowie das Herz-Kreislauf-System überprüft. Für die SCP-Spieler übernimmt das Salzkotener Ärzteteam um Chefarzt Dr. Gerhard Sandmann den speziellen kardiologischen Teil dieses Checks. Bei Ultraschalluntersuchungen des Herzens, für die insbesondere die Oberärzte Dr. Christian Kirsch und Dr. Jörg Menne verantwortlich sind, werden vor allem erbliche oder erworbene Herzerkrankungen ausgeschlossen. Aber auch bei allen anderen unklaren internistischen Fragestellungen ist das Ärzte-Team für die Spieler ein kompetenter Ansprechpartner.

Übrigens: Die Anfrage, ob das Krankenhaus medizinischer Partner der SCP-Profis werden wolle, kam bereits 2008. „Als fußballinteressiertes Ärzteteam und langjährige SCP-Fans sagten wir bei einer so interessanten Anfrage natürlich nicht nein“, erinnert sich Dr. Sandmann.



Gute Zusammenarbeit zwischen SCP und St.-Josefs: Mannschaftsarzt Dr. Hemmen, Dr. Gerhard Sandmann, Dr. Jörg Menne und SCP-Torwart Lukas Kruse, (v.l.).

„Alle in die Spielerbetreuung involvierten Ärzte kennen sich hervorragend mit Fußball und den damit verbundenen gesundheitlichen Anforderungen aus.“ Der SCP-Geschäftsführer Sport Mi-

chael Born und Torwart Lukas Kruse bestätigen: „Dr. Sandmann und sein Team sind für uns ideale Partner: kompetent, flexibel, zuverlässig und immer freundlich.“

GEFÄßCHIRURGIE IST VENEN-KOMPETENZ-ZENTRUM

Die Klinik für Gefäßchirurgie im St. Vincenz-Krankenhaus ist durch die Deutsche Gesellschaft für Phlebologie mit dem Gütesiegel „Venen-Kompetenz-Zentrum“ ausgezeichnet worden. „Wir sind stolz auf den Erhalt dieses Zertifikats, da es die hohe Qualität und Spezialisierung unserer Arbeit bestätigt“, freut sich Chefarzt Dr. Jörg Forkel.

Im Laufe des Lebens erkrankt fast jeder Zweite an Venenleiden, wie Krampfadern oder Thrombosen. Das Zertifikat steht für die Einhaltung einheitlicher Standards sowie leitlinienkonformer Diagnostik und Therapie. Diese Richtlinien orientieren sich an den aktuellen Vorgaben der Deut-

schen Gesellschaft für Phlebologie. Die Patienten profitieren dabei von einer hohen Struktur- und Versorgungsqualität. „Durch die Einhaltung von Standards und Leitlinien kann ein langfristiger Behand-



Kirsten Westerhoff-Klöter und Dr. Jörg Forkel freuen sich über das ausgezeichnete „Venen-Kompetenz-Zentrum“.

lungserfolg für die Patienten gewährleistet werden“, erklärt Kirsten Westerhoff-Klöter, Fachärztin für Phlebologie und Chirurgie.

Seit Anfang des Jahres arbeitet die Klinik zudem mit dem neuen hochmodernen Hybrid-OP. Diese Kombination aus komplettem Operationsaal und vollwertiger Angiographieanlage eignet sich für minimalinvasive Verfahren mit Einsatz von Gefäßkathetern, für konventionelle Operationen oder eine Kombination aus beiden. Insbesondere lassen sich hier große, belastende Operationen bei Aneurysmen vermeiden und arterielle Verschlüsse im Bein- oder Beckenbereich sicher behandeln.



TERMINE

KREISSAALFÜHRUNG

23.11. und 21.12. 2014

11.00 Uhr

St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten

Führung durch den Kreißaal.

HOPPLA HIER KOMM ICH

25.11. und 09.12. 2014

18.00 bis 21.00 Uhr

St. Vincenz-Frauenklinik

Elternkurs zur Vorbereitung auf die ersten Wochen nach der Geburt.

Anmeldung unter 05251 / 86-4190

STILLVORBEREITUNG

17.12. 2014 und 15.01. 2015

17.00 Uhr

St. Vincenz-Frauen- und Kinderklinik

Kurs zur richtigen Ernährung des Säuglings

Anmeldung unter 05251/86-4190

ELTERNSCHULE

06.01. 2015

19.00 Uhr

St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten (Tagungsraum, 3. Etage)

Gesunde Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit.

Anmeldung unter 05258/10-3 11

IMPRESSUM

„Visite Aktuell“ ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn (www.vincenz.de) und des St.-Josefs-Krankenhauses Salzkotten (www.st-josefs.de).

Herausgeber:

St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

Vi.S.d.P.:

Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings

Hauptverwaltung · Am Busdorf 2

33098 Paderborn · Telefon 05251/86 1400

Redaktion:

Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro

jkleibohm@t-online.de

Gesamtherstellung:

Offsetdruck Dieckhoff, Witten

Ausgabe November 2014

LEITENDER OBERARZT GASTROENTEROLOGIE



Mit Dr. Federico Matheu hat die Medizinische Klinik 1 im St. Vincenz-Krankenhaus seit dem 1. Oktober einen neuen leitenden Oberarzt. Dr. Matheu wurde in

Guatemala geboren, wo er nach dem Abitur von 1987 bis 1993 an der Medizinischen Fakultät der Universität San Carlos, Guatemala, Humanmedizin studierte. Seine Facharztausbildung absolvierte er von 1994 bis 1996 an der Abteilung für Innere Medizin der Uniklinik „San Juan De Dios“ in Guatemala, 1997 in der Gastroenterologie der Uniklinik „Salvador Zubirán“ in Mexiko

Stadt und von 1998 bis 2000 als DAAD-Stipendiat in der Gastroenterologie der Medizinischen Hochschule Hannover. Matheus Facharztqualifikationen „Innere Medizin“ und „Gastroenterologie“ sind in Guatemala und in Deutschland anerkannt. Von 2001 bis 2009 war er dann Chefarzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie und Endoskopie im Medizinischen Versorgungszentrum „Corporación de Hospitales de Guatemala“. Danach kam er als Oberarzt an das Siloah Krankenhaus in Hannover. Ab 2013 arbeitete er als Oberarzt mit dem Schwerpunkt Endoskopie und Gastroenterologie im Krankenhaus St. Elisabeth Damme und im St. Marienhospital Vechta.

OBERÄRZTIN GASTROENTEROLOGIE

Dr. Nicole Jursza, seit 2011 Fachärztin für Innere Medizin und seit Oktober 2013 Oberärztin an der Medizinischen Klinik 1 des St. Vincenz-Krankenhauses, hat im Juni 2014 ihre Facharztausbildung Gastroenterologie erfolgreich abgeschlossen. Nach dem Studium an der Georg-August-Universität in Göttingen promovierte sie 2006 zum Thema „Alzheimer und physiologische Alterungsprozesse“. Anschließend kam sie als Assistenzärztin an das St. Vincenz-Krankenhaus. Dr. Jursza ist seit Juli 2014 Mutter einer Tochter und befindet sich derzeit in Elternzeit.



ZU OBERÄRZTEN ERNANNT



Mit Dr. Angela Beseler und Dr. Franz Sommer wurden in der Medizinischen Klinik 1 im St. Vincenz-Krankenhaus am 1. Mai zwei bewährte Assistenzärzte zu Ober-

ärzten ernannt. Dr. Angela Beseler studierte Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster. Nach PJ und Staatsexamen kam sie 2005 als Assistenzärztin an die Medizinische Klinik 1 und

erlangte 2011 ihre Facharztbezeichnung „Innere Medizin“. Dr. Franz Sommer absolvierte sein Studium ebenfalls an der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster und promovierte 2007.

Von 2006 bis 2008 arbeitete er im Dreifaltigkeitshospital Lippstadt und kam 2008 an das St. Vincenz-Krankenhaus, wo er 2012 die Facharztbezeichnung „Innere Medizin“ erlangte.



NEUER OBERARZT ALLGEMEINCHIRURGIE

Andreas Thiessen wurde am 1. Juli zum Oberarzt in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie des St. Vincenz-Krankenhauses ernannt. Nach dem Studium der Humanmedizin von 1991 bis 94 an der Medizinischen Akademie im russischen Orenburg und von 1996 bis 2001 an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster absolvierte er Zivildienst und AiP-Zeit im Brüderkrankenhaus St. Josef in Paderborn. Danach war er dort von 2003 bis 2007 in der Abteilung für Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie als Assistenzarzt beschäftigt. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Facharztausbildung wechselte er als Facharzt für Chirurgie 2007 zum St. Vincenz-Krankenhaus, wo er ab 2012 als Funktionsoberarzt tätig war. Thiessen ist verheiratet und hat zwei Kinder.

